

18. Der schwarze Mann.

In der Schule hält sich Tag und Nacht ein schwarzer Mann auf. Das ist ein gar sonderbarer Kamerad. Mit seinen kurzen Füßen kann er sich nicht von der Stelle bewegen. Er hat nur einen Arm, an welchem aber zwei Ellbogen sind. Während groß und klein im Winter draußen friert, ist es dem schwarzen Manne drinnen sehr heiß; im Sommer dagegen, wenn die Sonne warm scheint, fühlt er sich kalt an. Zu manchen Zeiten hat er so großen Hunger, daß er gar nicht satt wird. Dann sperrt er oft seinen großen Mund weit auf und läßt sich füttern. Er ißt aber weder Fleisch noch Brot, weder Suppe noch Gemüse; Holz und Kohlen sind seine Lieblingsnahrung. Zuweilen fängt er auch an zu rauchen; sein Tabak ist aber so schlecht, daß man sogleich die Fenster öffnet, um den Rauch hinauszulassen.

19. Rätzel.

Der Ofen ist sein Aufenthalt,
fressen kann's einen ganzen Wald,
mit Wasser macht man's mauſetot,
wen's beißt, der leidet Schmerz und Not.

/ 19 a. Das Feuer.

Der kleine Paul hat einmal, als er allein war, mit Streichhölzern gespielt. Das hatten ihm Vater und Mutter streng verboten.

Weißt Du, was ihm geschehen ist? Er hat sich die Finger verbrannt und, als er schnell das Streichholz wegworf, ist es auf das Bett gefallen. Das hat zu brennen angefangen. Paul hat laut geschrien; da sind zum Glück noch Nachbarn gekommen und haben das Feuer gelöscht.